

Auffahrt zur Meeresautobahn

► Noch immer wird viel zu selten an den Wasserweg als mögliche Lösung für Transportprobleme gedacht. Eine dieser Lösungen heißt Short-Sea-Shipping. Für Landratten unbemerkt hat sich hier ein Güterverkehrssektor entwickelt, der sogar dem Lkw-Verkehr den Rang ablaufen könnte. Dieses und andere wichtige Themen stehen im Mittelpunkt der 3. Shortsea-Conference, die am 15. und 16. November im belgischen Brügge stattfindet. Die Shortsea Conference 2007 wird sich auf die Einführung neuer intermodaler Logistik-Ketten in Europa konzentrieren. So genannte Meeresautobahnen, Shortsea-Korridore, die schnellen und effizienten Transport zwischen verkehrsbelasteten und geografisch isolierten Regionen der EU ermöglichen, könnten den europäischen Güterverkehr von Grund auf verändern.



Foto: Europoint

Von der Straße aufs Wasser: Die Verlagerung der Transportströme ist einer der Themenschwerpunkte der 3. Shortsea-Conference.



Neue Wege zu Wachstumsmärkten: *Senator-Lines-Geschäftsführer Hans Hermann Mohr.*

Foto: Senator Lines

Flexibel bis Fernost

► Senator Lines steigt als Partner in CNX-Dienst ein

ÜBERSEE. Die Bremer Reederei Senator Lines beteiligt sich als Partner am neuen China North Express CNX, der kürzlich von Hanjin Shipping und UASC initiiert wurde. Nur eine Woche nach der Ankündigung des ebenfalls neuen Fernost-Mittelost-Liniendienstes FMS ergänzt die Containerlinie damit ihr Portfolio um einen weiteren Service auf nunmehr 14 Dienste.

Der China North Express startet am 20. November mit der ersten westgehenden Reise der Ibn Asakir, die der Hanjin Los Angeles nachfolgen wird. Die erste Abfahrt ostwärts erfolgt mit dem gleichen Schiff am 25. Dezember von Hamburg. Der neue Dienst folgt der Hafenerotation Qingdao, Shanghai, Hongkong, Singapur, Jeddah, Hamburg, Antwerpen, Le Havre, Jeddah, Singapur und Qingdao. Durch die Direktverbindung zwischen Hongkong und Nordeuropa verspricht sich die

Senator Lines eine Stärkung ihrer Marktposition im Südchina-Nordwest-Kontinent-Handel.

Unsere Strategie ist es, uns auf die profitabelsten Märkte weltweit zu konzentrieren und unseren Kunden hier die größtmögliche Flexibilität zu bieten, auch bezüglich der Hafenerotation“, erklärt Senator-Lines-Geschäftsführer Hans Hermann Mohr.

„Mit dem neuen CNX können wir eine zusätzliche Hafenerfolge und gleichzeitig eine zusätzliche Verbindung im Rahmen des stark wachsenden Asien-Nordeuropa-Marktes anbieten. Nach dem Start unseres FMS-Liniendienstes, der die beiden Wachstumsmärkte im Fernen und Mittleren Osten verbindet, war der Ausbau unseres Asien-Nordeuropa-Geschäfts eine logische Konsequenz, da wir auch hier unsere Kapazität an die wachsenden Frachtvolumen anpassen.“